



WAT FOTT ES, ES FOTT?

NEIN, NICHT BEI UNS –
IHRE ZÄHNE
BRAUCHEN HALT!



LIEBLINGS
ZAHNARZT

PARODONTITIS

Wer mit den eigenen Zähnen bis ins hohe Lebensalter glänzen kann, hat nicht nur Glück, sondern fast immer auch einiges dafür getan.

War früher vor allem die Karies Hauptursache für Zahnverlust, ist es heute die Parodontitis, die im Volksmund oder in der Werbung fälschlicherweise oft Parodontose genannt wird. Statistisch ist jeder 4. über 40 Jahren betroffen, jedoch nicht selten auch jüngere Menschen.

Bei der Parodontitis handelt es sich um eine entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparates, die zum Zahnverlust führen kann. Das Heimtückische an der Erkrankung ist, dass sie meist ohne Schmerzen schleichend fortschreitet und oftmals zunächst nicht erkannt wird. Kritisch ist zudem die Tatsache, dass eine unbehandelte Parodontitis als dauerhafte Entzündung unter Umständen auch schwerwiegende Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit haben kann.

Wir helfen Ihnen sehr gerne, damit es bei Ihnen so weit gar nicht erst kommt – das ist uns und unserem Prophylaxe Team eine Herzensangelegenheit.



WICHTIGE FRAGEN

WAS IST EINE PARODONTITIS?

Bei einer Parodontitis handelt es sich um eine Entzündung des Zahnhalteapparates (Parodontium). Nicht der Zahn ist also krank, sondern vielmehr das Gewebe, das ihn im Kieferknochen verankert und ernährt. Die Entzündung zerstört die Fasern, die den Zahn festhalten. Setzt sich dieser Prozess ungehindert fort, lockert sich der Zahn und es kommt schließlich zum Zahnverlust.

WORAN ERKENNT MAN EINE PARODONTITIS?

Obwohl eine Parodontitis in den meisten Fällen lange Zeit schmerzlos verläuft, gibt es dennoch einige Warnsignale, die auf eine Erkrankung des Zahnhalteapparates hindeuten:

- **Zahnfleischbluten - beim Zähneputzen oder auch spontan**
- **Rötung und Schwellung**
- **Rückgang des Zahnfleisches**
- **Empfindliche Zahnhäse**
- **dauerhafter Mundgeruch**
- **unangenehmer Geschmack im Mund**
- **Zahnfleischtaschen**
- **Änderung der Zahnstellung bzw. Zahnwanderung**
- **Länger werdende, gelockerte Zähne**

WIE BEHANDELT MAN EINE PARODONTITIS?

Üblicherweise gliedert sich eine systematische, professionelle Parodontitis-Behandlung in drei Phasen:

- 1. Initial- und Hygienephase**
- 2. Eigentliche Parodontitistherapie**
- 3. Nachsorge und Erhaltungstherapie**

Initial- und Hygienephase

Im ersten Schritt geht es zunächst einmal darum, den akuten entzündlichen Prozess in Ihrem Körper zu stoppen. Die geschieht im Rahmen zweier Vorbehandlungen, die einer professionellen Zahnreinigung (PZR) ähneln.

Eigentliche Parodontitistherapie

Unter lokaler Betäubung werden die für den Krankheitsprozess primär verantwortlichen Bakterien in den Zahnfleischtaschen beseitigt. Mit speziellen Hand-, Schall- und Ultraschallinstrumenten wird in einer Tiefenreinigung unter dem Zahnfleischrand der anhaftende bakterielle Biofilm (subgingivale Reinigung) beseitigt. In besonders schweren Fällen ist ein unterstützendes Antibiotikum sinnvoll.

Nachsorge und Erhaltungstherapie

Einige Tage nach Abschluss der Parodontitistherapie werden die Zahnfleischtaschen kontrolliert. Um den langfristigen Erfolg der Behandlung zu sichern, raten wir im Anschluss zunächst quartalsweise zu einer professionellen Zahnreinigung.

Sie haben noch weitere Fragen? Wir beraten Sie gerne.

IHR TEAM VON LIEBLINGS-ZAHNARZT



Lieblings-Zahnarzt · Christophstr. 19 · 50670 Köln · T: +49 (0)221/ 64 30 55 50 · M: info@lieblings-zahnarzt.de
Öffnungszeiten und weitere Informationen auf unserer Website www.lieblings-zahnarzt.de